



Freiwillige Feuerwehr Dittersbach

Bergstraße 5a, 09623 Dittersbach

Bericht zur Hauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Dittersbach für das Jahr 2017

Liebe Kameradinnen und Kameraden, werte Gäste, anlässlich der Jahreshauptversammlung möchte ich über die Arbeit unserer FFW im letzten Jahr berichten.

Doch zuerst zu den Ereignissen des Jahres. Im Januar wurde Donald Trump als 45. Präsident der Vereinigten Staaten von Amerika vereidigt. Schon seine Antrittsrede gab einen Vorgeschmack auf die neue Führung des mächtigsten Staates der Welt. Am 12. Februar begannen in Deutschland die politischen Veränderungen des Jahres mit der Wahl Frank-Walther Steinmeiers zum Bundespräsidenten.

Auch Terroranschläge bestimmten 2017 wieder die Nachrichten. Bei einem Solchen auf der Westminster Bridge und im Parlamentsviertel von London starben Ende März 5 Menschen und 20 wurden schwer verletzt. Auch die russische Metropole Sankt Petersburg wurde Anfang April attackiert. Ein islamistischer Selbstmordattentäter sprengte sich in der U-Bahn in die Luft. Dabei tötete er 14 Menschen und verletzte über 50. Der Sprengstoffanschlag eines Börsenspekulanten am 11. April auf den Bus des BVB blieb glücklicherweise ohne Tote, verletzte aber Spieler und Betreuer schwer.

Im Mai wählten die Franzosen ihren neuen Präsidenten Emmanuel Macron. Der 39-jährige Pro-Europäer wurde damit jüngster Präsident unseres Nachbarlandes. Bei den Wahlen in NRW, unserem bevölkerungsreichsten Bundesland, erlebte die regierende SPD ein Debakel. Die neue Landesregierung stellte die Koalition aus CDU und FDP unter Führung von Armin Laschet.

Am 03. Juni kam es zum 3. islamistischen Anschlag in London binnen 3 Monaten. Wieder wurden Fußgänger mit einem Transporter angefahren. Die zunächst flüchtenden Täter stechen wahllos auf 48 Passanten ein bis sie von der Polizei erschossen wurden.

Im Alter von 87 Jahren starb am 16. Juni Altkanzler Helmut Kohl. Unser „Kanzler der Einheit“ wurde in aller Welt als großen Europäer und Staatsmann gewürdigt.

Mit dem 1:0 Sieg der deutschen Fußballnationalmannschaft über Chile endete am 2. Juli der Confed-Cup in St. Petersburg. Der gelungenen Generalprobe für die Weltmeisterschaft 2018 ging 2 Tage vorher der Sieg der U 21 bei der Europameisterschaft in Krakau voraus. Doch diesem Hochgefühl folgte am 3. Juli ein schweres Busunglück einer sächsischen Reisegruppe auf der A9 in Nordbayern. Beim Zusammenstoß mit einem LKW und dem folgenden Brand kamen 18 Reisende und der Busfahrer ums Leben.

In Hamburg trafen sich Anfang Juli die Staats- und Regierungschefs der 20 führenden Wirtschaftsnationen. Die überschaubaren Ergebnisse des Gipfels stehen in keinem Verhältnis zu den Zerstörungen der Gipfelgegner, die ich eher als Kriminelle bezeichnen möchte. Die von Gewalttätern vorgeführten Sicherheitskräfte hatten keine Möglichkeit mit ihren rechtsstaatlichen Mitteln den kriegsähnlichen Zuständen Einhalt zu gebieten.

Der Diesel-Abgas-Skandal erreichte am 21 Juli einen neuen Höhepunkt. Nach VW riefen nun auch die 3 großen Premiumhersteller ihre Diesel-PKW in die Werkstätten. Bei BMW betraf es 350.000, bei Audi 850.000 und bei Daimler 3 Millionen Pkw.

Am 17. August verübten IS-Sympathisanten einen Anschlag in Barcelona, wo wiederum ein Transporter in eine Menschenmenge fuhr. Dabei starben 13 Menschen und 120 wurden verletzt.

Das Ergebnis der Bundestagswahl am 24. September zeigte die tiefe Spaltung Deutschlands in grundlegenden Fragen. Das führte dazu, dass nach mehrmonatigem Polit-Zirkus, auch Sondierungsgespräche genannt, 2017 keine neue Regierung gebildet werden konnte.

In Spanien gipfelte das Bemühen um Unabhängigkeit der Provinz Katalonien in einem Referendum im Oktober. Diese Wahl wurde von der spanischen Regierung gewalttätig behindert, unterdrückt und nicht anerkannt. Die Regierung handelte nach der spanischen Verfassung und setzte das Regionalparlament ab.

Auch in unserem Nachbarland Österreich wurde im Oktober gewählt. Hier gewann die ÖVP mit ihrem Spitzenkandidat Sebastian Kurz die Wahl. Der 31-jährige wurde zum jüngsten Bundeskanzler der Koalition aus ÖVP und FPÖ.

Zum Ortsgeschehen:

Das Jahr 2017 begann in unserem Ort mit dem Weihnachtsbaumverbrennen des Feuerwehrfördervereins am 14. Januar. Bei schönem Winterwetter begrüßten wir wieder 60 Gäste. Zu den Aktivitäten unseres Vereins verweise ich hier auf den entsprechenden Bericht im Anschluss.

Die winterlichen Verhältnisse im Januar nutzte auch der Sportverein und lud am 21. zu einer Skiwanderung um unseren Ort ein. 30 Skiwanderer ließen sich von der frisch gezogenen Spur begeistern. Im Februar konnte der 52. Sprunglauf der fliegenden Hasen auf der Schulbuschschanze stattfinden. 30 Aktive sorgten für einen sehenswerten Wettkampf. Überschattet wurde die Veranstaltung vom schweren Sturz von Lia Böhme, einer verheißungsvollen jungen Skispringerin unseres Sportvereins.

Zum Hexenfeuer am 30. April fanden wieder zahlreiche Einwohner und Gäste den Weg ins Oberdorf. Der riesige Holzhaufen wurde nach einer Tanzeinlage der kleinen Hexen entzündet. Leider passierte uns beim Abbau des geliehenen Festzeltes ein Missgeschick. Eine Windböe erfasste das Zelt und parkte es in den nahen Bäumen. Nach Bergung und Schadensaufnahme erwarb unser Vereinsvorsitzender Werner Liebscher das Zelt.

Am 14. Mai organisierte der Sportverein seine Fahrradwanderung. Durch ein Regengebiet zur Startzeit nahmen nur 4 Unentwegte die Strecke in Angriff. Alle sonstigen Mitradler trafen sich bei Volker Niese zum gemütlichen Kaffeetrinken.

Das vom Ortsvorsteher und seinem Team organisierte Mubblrennen fand am 10. Juni vor großer Kulisse statt. Bei den Erwachsenen gewann Gerd Mittmann das Finale gegen Rene Mühl. Das traditionelle Familienfußballturnier musste wegen Bauarbeiten neben dem Sportplatz abgesagt werden. Zum Abschluss des Sportjahres wurde am 24. November ein Lampion- und Fackelumzug durch den Ort organisiert. Am 1. Advents-Sonnabend gab es wieder einen Live-Musik-Abend in der Garage von Uwe Hiss. Die Weihnachtszeit wurde in Dittersbach traditionell mit dem Pyramidenfest am Sonnabend vor dem 3. Advent eingeläutet. Dem Kulturprogramm folgten wieder zahlreiche Gäste.

Der Mehrzweckhallenumbau war die bestimmende Maßnahme 2017 im Ort. Dem gefassten Baubeschluss im Stadtrat vom Oktober 2016, folgte ein erster Stopp im November, da sich erhebliche Diskrepanzen zu den geplanten Baukosten ergaben. Nach erfolgter Gesamtausschreibung und Kostenermittlung stimmte der Stadtrat der Vergabe der Bauleistungen am 6. Februar mehrheitlich zu. Nach unseren Eigenleistungen mit dem Ausbau des Fußbodens, Teilflächen der Decke und der Restberäumung bis März waren alle Voraussetzungen für den Bau geschaffen. Nach zügigem Beginn am 13. März durch die ortsansässige Firma Sandig und Neuber, dem Trockenbau und den ersten Arbeiten der Malerfirma stockte der Baufortschritt. Erst mit Baubehinderungsanzeigen kamen die Arbeiten der beauftragten Firmen im September wieder ins Rollen. Parallel dazu starteten ab

2. September die Eigenleistungen unserer Einwohner unter der Leitung des Ortsvorstehers Uwe Hiss zum Innenausbau der MZH. In weit über den 673 verbrieften Stunden wurden dabei die Decke, Prallwände, der Fußboden, eine Vorwand und die Kücheneinrichtung neu erstellt. Gleichzeitig dazu galt es immer wieder Vorarbeiten für den Ausbau zu erledigen und nicht zuletzt musste ja alles auch wieder eingeräumt werden. Mit der Beteiligung vieler Einwohner konnte der Termin für die Rentnerweihnachtsfeier am 1. Dezember gehalten werden.

Mit der Bauabnahme am 7. Dezember war dann auch für uns die Zeit gekommen, unser neues Gerätehaus beim traditionellen Schweinskopffessen, dem letzten Dienst des Jahres zu beziehen. Zum Einzug hatten wir Steve Ittershagen MdL, den Bürgermeister und die Bauamtsleiterin zu Gast, was von einem Reporter der Freien Presse und einem Kameramann von Kanal 9 dokumentiert wurde. Die beiden anderen größeren Baumaßnahmen der Stadt, die Grundschule und die Kinderkrippe konnten ebenfalls 2017 termingerecht ihrer Bestimmung übergeben werden.

Im vergangenen Jahr begingen wir mit unseren Kameradinnen und Kameraden mehrere Jubiläen. So feierten wir mit Reinhold Neuber den 70. und mit Wolfgang Wagner den 75. Geburtstag. Brigitte und Wolfgang Wagner und Christine und Volker Kunze luden uns zu ihrer Goldenen Hochzeit genauso ein, wie unser diamantenes Hochzeitspaar Wally und Günter Wagner.

Zur Arbeit des abwehrenden Brandschutzes:

Im Berichtszeitraum rückten wir zu 2 Einsätzen aus. Am 29.05. alarmierte uns 17:39 Uhr die Sirene. Den Einsatzauftrag „Technische Hilfe: Öl auf Wasser des Teiches in Burkersdorf Teichweg 18“ übernahmen 6 Kameraden. Vor Ort stellte sich heraus, dass ein Moped im Teich „entsorgt wurde“ und die Restölmenge des Tanks für Ölaugen auf dem Wasser sorgte. Mit einer Ölsperre aus einem Sorbent-Schlauch konnte eine Ausbreitung verhindert werden. Am 29. Oktober versperrten umgestürzte Bäume vom Sturm „Herwart“ die S208 im Bereich der Talsperre und der Ölmühle. Mit 9 Kameraden beseitigten wir die Baumsperrungen auf der Straße. Dabei versagte der Behörden-Funk. Es war weder per Telefon noch per Funk möglich, die Leitstelle zu erreichen. Selbst die Notrufnummer 112 war besetzt.

Zur Ausbildung

Alle Dienste konnten mit geringen Änderungen durchgeführt werden. Mit der Arbeitsschutzbelehrung und der Einführung in das Dienstjahr haben wir eine schöne Tradition geschaffen, wo nach der Unterweisung bei einem gemütlichen Sülze-Essen für alle Kameradinnen und Kameraden das Dienstjahr beginnt.

Die Theoretische Ausbildung war dieses Mal der neuen Ölsperre, welche wir Ende 2016 vom Katastrophenschutz gestellt bekamen vorbehalten. Am 3. März und 21. April unterwies uns Rene Göhler von der FW Burkersdorf bei einem Dienst im Gebrauch der neuen Digitalfunktechnik. In Zeiten der Digitalisierung der Wirtschaft und der Privatnutzung von Smartphones fühlte ich mich an die Anfänge der Computertechnik wie C64 Kommodore zurückversetzt so benutzerfreundlich sind diese Geräte. Die erste praktische Ausbildung wurde am 17. März gelegt, um bei einer Nachtausbildung den Löschangriff zu trainieren. Leider zwang uns der starke Regen an diesem Abend, die Ausbildung im Gerätehaus zu absolvieren. Am 7. April folgte die 1.DLA- und Maschinisten-Ausbildung.

Zur Stadtfeuerwehrübung luden wir uns am 10. Mai alle Kameraden der Stadt an unser Pfarrhaus ein. Dabei ging es um das gemeinsame Handeln genauso, wie den erschwerten Einsatz im öffentlichen Verkehrsraum einer belebten Straße, ohne den Verkehrsraum abzusperren und trotzdem die Sicherheit der Einsatzkräfte zu gewährleisten.

Zum Ausbildungstag am 20. Mai trainierten wir mit unserer Ölsperre die verschiedenen Möglichkeiten der Aufstellung bei unterschiedlichen Gegebenheiten in der Gimmlitz. Einen Höhepunkt des Ausbildungsjahres stellte die Abseilübung mit dem THW von der Burgruine Frauenstein dar. Unter der Schirm- und Schlüsselherrschaft unseres Bürgermeisters

sicherten die Kameraden des THW die Abseilübung von 23 FW-Kameraden ab. Bevor sich bei Gewitterregen 12 THW Schlümpfe (das ist deren Eigenbezeichnung) und 6 Kameraden der FW vom 25m hohen „Dicken Merten“ abgeseilt haben. Beim letzten Dienst vor der Sommerpause galt es, die Grundübung nach FwDV3 zu trainieren.

Die Sirene sollte alle Kameraden am 15. August um 17:15 Uhr zur Alarmübung an die Schulbuschschanze rufen. Doch bei der Umstellung der Sirenenempfänger auf Digitaltechnik kam es zur Alarmierung der FW Seifersdorf. Nach Rückruf über die Leitstelle war dann doch unsere Sirene zu hören und 6 Kameraden löschten den Übungsbrand.

Mit einem Dienst zum Sandsackverbau sowie der Fahrzeug- und Gerätepflege beendeten wir die praktischen Ausbildungen des Jahres. Die Ausbildung zur Notfallrettung mit Paul Kurenz legten wir mit der FW Nassau zusammen, da unser Versammlungsraum noch Baustelle war.

Es folgte die Verkehrsteilnehmerschulung am 17. November mit Fahrlehrer Klaus Lohse.

Die Kameradinnen unserer Wehr unterstützten uns 2017 wieder tatkräftig. Neben der gastronomischen Betreuung zum Ausbildungstag, der Jahreshauptversammlung und dem Schweinskopffessen, galt es beim Weihnachtsbaumverbrennen und beim Hexenfeuer bei Putzens die Gäste zu versorgen. Den größten Einsatz forderte aber wieder die Betreuung der Kinder zum FW-Camp Mitte Juni. Auch 2017 gestalteten wir wieder für 14 Kinder dieses Fest.

Am 22. Oktober fand in Burkersdorf die Geräteüberprüfung statt. Unsere Technik zeigte sich in einem tadellosen Zustand. Dafür sorgte Peter Einert als Gerätewart und Marko Feldmann, der unsere Funktechnik betreut.

Der 2016 von der Fa. Adam sanierte Teich, ehemals Merckels, bekam im Frühjahr ein Leck. Nach zurückgewiesener Mängelanzeige wurde vom Bauhof das Leck abgedichtet.

Die Dienstbeteiligung der Einsatzkräfte betrug 2017, **60%**. Für mich ein akzeptabler Wert, haben wir doch unter uns Schichtarbeiter in „Rollender Woche“ und Auszubildende, die unter der Woche auswärts wohnen. Hier gilt es jedoch nicht nachzulassen, denn vom guten Ausbildungsstand hängt die Sicherheit als Einsatzkraft genauso ab, wie die Sicherheit der Bevölkerung und unser aller Hab und Gut.

Zur Hauptversammlung im Februar konnten wir Robby Dienel in die Wehr aufnehmen. Er absolvierte im Oktober bereits seinen ersten Einsatz. Mit dem Einzug in unser neues Gerätehaus verabschiedeten wir die Kameraden Kurt Arndt, Christoph Tröger und Arndt Rothe aus der Einsatzabteilung. Sie bleiben in der Alters- und Ehrenabteilung der Wehr. Damit hatte unsere Feuerwehr zum 31.12.2017, 35 Mitglieder, wovon 18 Einsatzkräfte sind. Das Durchschnittsalter der Einsatzkräfte betrug 46 Jahre.

Zur Hauptversammlung für das Jahr 2016, am 03.02.2017 wurden zum Oberfeuerwehrmann die Kameraden Thomas Sommerschuh und Andy Bretfeld und zum Hauptlöschmeister Kamerad Jens Weichelt befördert.

Für ihre aktive Mitgliedschaft in der FFW wurden folgende Kameradinnen und Kameraden geehrt.

für 50 Jahre die Kameradinnen Wally Wagner, Brigitte Wagner und Christel Pachtmann, sowie ebenfalls für 50 Jahre Kamerad Dieter Zänker,

Für seine 25-jährige Einsatzbereitschaft als Gerätewart wurde Peter Einert geehrt.

Die Auszeichnungen wurden vom Bürgermeister Reiner Hentschel, Stadtrat Rene Dienel, dem Ortsvorsteher Uwe Hiss und der Wehrleitung vorgenommen.

Alle Mitglieder der FFW sind Mitglieder des Feuerwehrverbandes. Die Beiträge hierfür leistete die Stadt. Die Zusammenarbeit mit der Stadtverwaltung und dem Bürgermeister ist sehr gut. Aus dem Stadthaushalt wurden im vergangenen Jahr **6570 €** für Brandschutzaufgaben in Dittersbach ausgegeben. Der Einbau des Gerätehauses und der Umbau der Mehrzweckhalle schlugen insgesamt mit über 320T€ zu Buche.

Der Stadtfeuerwehrausschuss unter Leitung des Kam. Gerd Erler traf sich zu seinen Sitzungen, um die Arbeit der 5 Ortsfeuerwehren zu koordinieren und zu unterstützen. Zum Schluss möchte ich mich bei allen Kameradinnen und Kameraden für die im vergangenen Jahr gezeigte Einsatzbereitschaft und Unterstützung bedanken. Ich wünsche Allen weiterhin alles Gute, Glück und Gesundheit sowie ein brand- und katastrophenfrees Jahr 2018.

Gut Wehr
Mittmann
Wehrleiter